



Niederschrift

zur 6. Sitzung des Integrationsrates der Stadt Lippstadt am 15.02.2011

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

Herr Bernhard Bartscher ordentliches Mitglied
Frau Helga de Horn ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Olav Freund ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Horst Fritsch ordentliches Mitglied mit
beratender Stimme

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Christian Prahel stellvertretendes Mit-
glied mit beratender
Stimme

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Wilhelm Rönnau ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Burkhard Wolfgang Trahm ordentliches Mitglied mit
beratender Stimme

Fraktionslose

Herr Alpai Amet ordentliches Mitglied
Herr Radoslav Djukic ordentliches Mitglied
Frau Anne Ferkinghoff ordentliches Mitglied
Frau Maria Kitsaki ordentliches Mitglied
Herr Drago Lovric ordentliches Mitglied
Frau Katerina Prochazkova ordentliches Mitglied
Frau Vana Sidiropoulou ordentliches Mitglied

Verwaltung

Herr Walter Bertelsmeier -33-
Herr Christian Stemmer -33-

Entschuldigt fehlten:

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Fatih Özcanli

ordentliches Mitglied

Herr Stefano Piras

ordentliches Mitglied

In öffentlicher Sitzung

Im Rahmen der Begrüßung wurde mitgeteilt, dass der bisherige Vorsitzende, Herr D`Ambrosio, gegenüber dem Bürgermeister der Stadt Lippstadt den Rücktritt erklärt hat.

In der nächsten Sitzung des Integrationsrates soll ein neuer/neue Vorsitzender/Vorsitzende gewählt werden.

1. Fragestunde für Einwohner

048/2011

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Bericht der Mitglieder des Integrationsrates aus den Fachausschüssen

049/2011

Die Berichte aus den Ausschüssen beschränkten sich auf den Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann, da in den anderen Ausschüssen entweder nicht teilgenommen worden ist oder aber keine Sitzung stattgefunden hat.

Frau Kitsaki berichtete über die Arbeit im Beirat für Gleichstellung von Frau und Mann und über die Kooperationsrunde gegen häusliche Gewalt.

3. Vorstellung des Projektes "Leseförderung" der Friedrichschule und der Josefschule durch Frau Erbrich-Hoppe

050/2011

Frau Erbrich-Hoppe teilte ihre Beweggründe mit, warum sie die Leseförderung ins Leben gerufen hat. Derzeit werden 24 Kinder der Friedrichschule (überwiegend Migrantenkinder) aus bildungsfernen Schichten gefördert. Ohne diese Möglichkeit zum Erwerb der Lesekompetenzen sind die schulischen Aufgaben nicht zu bewältigen. Als Beispiel gab sie an, dass selbst die Mathematikaufgaben für Kinder nicht zu lösen seien, da sie die Aufgabentexte nicht

verstehen würden. Besonderes Augenmerkmal liegt auf dem Unterschied zwischen der Umgangs- und der Lesesprache.

Derzeit wird ein Konzept zum Lesenlernen per Computerprogramm und Silbenerkennung erarbeitet. Frau Erbrich-Hoppe stellte die anwesende ehrenamtliche Lesepatin Frau Ziegler kurz vor, die bei einem „Patenkind“ als Patin fungiert und dieses Kind im Rahmen der Förderung von der Schulnote „5“ auf die Schulnote „3“ gebracht hat. Für jedes Kind wird ein individueller Förderplan entwickelt, um eine Fehlerkontrolle zu ermöglichen.

Da die Patin bis auf eine Ausnahme nur aus Deutschen besteht, bittet Frau Erbrich-Hoppe um Unterstützung aus den MSO. Dieses ist insbesondere erforderlich, dass auch männliche Paten die Kinder unterrichten, um diesen zu zeigen, dass auch erwachsene Männer Bücher lesen. Die Förderung soll in Kürze auf den Bereich der Josefschule ausgeweitet werden. Ziel ist, dass alle Kinder besser Lesen lernen, insbesondere auch um das Verstehen und Lesen der Heimatsprache zu ermöglichen.

Herr Prahl merkte an, dass die technische Ausstattung im Kinderzimmer um so größer werde, je bildungsferner die Familie sei. Er möchte die Eltern dazu anregen, mehr auf das Lesen der Kinder zu achten. Ihm schwebt hierbei eine Gesamtveranstaltung vor, um das Bewusstsein der Eltern für die Bildung der Kinder zu bestärken und eine nachhaltige Leseförderung auch im Bereich der Elternschaft zu schaffen.

Es wurde angemerkt zu prüfen, ob hierfür eventuell Fördermöglichkeiten durch das Land zu erwarten sind.

Herr Lovric regte an, die Vereine und MSO anzuschreiben, um das Projekt in dem Integrationsverein vorzustellen und daraus Paten zu ermitteln.

4. Vorstellung des Aktionstages zum Thema "Sprachförderung für Erzieher und Lehrpersonal" durch Frau Kalaitzidou von der Diakonie

051/2011

Frau Kalaitzidou von der Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. möchte im November 2011 einen Aktionstag veranstalten, um im Bereich der Kindergärtnerin und Lehrkräfte an Schulen sowie Mitarbeiter in den OGS das Verständnis bei den Problemen und deren Behebung im Bereich der Sprachförderung zu stärken. Referent soll ein Doktor der Universität in Bielefeld sein. Frau Kalaitzidou bittet insbesondere um Hilfe bei der Raumplanung (evtl. Stadttheater). Diese Möglichkeit wird durch den Fachdienst 33 und Herrn Strieth vom Fachbereich 5 geprüft.

Als Honorar für den Referenten sind 600 € + Fahrtkosten vorgesehen, welche durch den Veranstalter beglichen werden. Im Rahmen der Veranstaltung soll darauf hingewiesen werden, woher die Sprachprobleme kommen und wie sie zu beheben sind. Die Veranstaltung soll sich an alle Kräfte im Kreis Soest richten.

Herr Fritsch merkte an, dass der Termin nach Möglichkeit an einem Freitag-nachmittag oder Samstagvormittag stattfinden sollte, da die Betreuer und Betreuerinnen unter der Woche gebunden sind.

5. "Tag der Begegnung der Kulturen" am 18.06.2011 auf dem Rathausplatz in Lippstadt

052/2011

Herr Bertelsmeier führte kurz auf, dass von 20 angeschriebenen Vereinen 8 Vereine auf die Frage geantwortet haben, ob weiter eine Bühne beim „Tag der Begegnung der Kulturen“ auf dem Rathausplatz beibehalten werden soll. Von diesen 8 Antwortschreibern sprachen sich 6 Vereine für die Beibehaltung aus.

Des Weiteren listete er in Kurzform die bisherigen Anmeldungen der Musik-, Tanz- sowie Getränke- und Speisestände auf.

Da mit Herrn Bartscher auch der neue Repräsentant der Graf-Bernhard-Figur anwesend war, wurde an ihn die Bitte herangetragen, nach Möglichkeit auch als Repräsentant der Stadt Lippstadt am „Tag der Begegnung der Kulturen“ teilzunehmen. Herr Bartscher wird dies mit Frau Harms abklären.

Herr Dr. Freund regte an, ein Gespräch mit den Vereinen zu führen. Ihm scheidet anstatt einer großen Bühne direkt vor dem Rathaus eine Mittelbühne (rund und ohne Dach) vor. Es sollte geprüft werden, ob die Vereine einer Mittelbühne zustimmen und ob dadurch eventuell finanzielle Einsparungen möglich sind.

Herr Bertelsmeier wird alle Vereine zu einer Besprechung einladen. In der nächsten Sitzung des Integrationsrates wird darüber berichtet, wie die Vereine die Anregung aufgenommen haben.

6. Verschiedenes

Frau Prochazkova sind Informationen zugetragen worden, wonach es bei der Stadt Lippstadt Überlegen gegen soll, die Ausländerbehörde aufzulösen und an den Kreis Soest zurückzugeben. Ihrer Meinung nach sollte der Integrationsrat darüber Bescheid wissen und ggf. eine Resolution verfassen, damit die Ausländerbehörde bei der Stadt Lippstadt weiter vorgehalten wird. Insbesondere für die MSO und andere Ansprechpartner für Migranten ist es wichtig, den Bezug vor Ort zu haben.

Herr Bertelsmeier teilte dazu mit, dass hier zu derzeit keine Aussagen getroffen werden können, da bislang nur Überlegungen stattgefunden haben. Sollten tiefere Gespräche geführt werden, wird die Politik und somit auch der Integrationsrat informiert werden.

Herr Djukic fragte an, warum der Integrationsrat vom Rücktritt des Vorsitzenden aus der Zeitung erfahren musste. Herr Bertelsmeier teilte mit, dass zwischen der Einladung zu dieser Sitzung und der heutigen Sitzung Herr

D`Ambrosio gegenüber dem Bürgermeister der Stadt Lippstadt seinen Rücktritt erklärt hat. Aufgrund der zeitlichen Kürze zwischen Rücktrittserklärung und dem Sitzungstermin sollte die Information der Mitglieder des Integrationsrates im Rahmen der heutigen Sitzung erfolgen.

Herr Dr. Freund und Herr Prahl bedankten sich ausdrücklich bei Herrn D`Ambrosio für die geleistete Arbeit und hielten weitere Erklärungen von diesem für nicht erforderlich.

Ende des öffentlichen Teils um 19.30 Uhr.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in